



Bemalte Höchstler Komödienfigur,  
1750/55 (Dr. A. List, Magdeburg)

bestimmten Vorbildern modelliert sind, wohl nach Stichen. Das beweist der Umstand, daß es auch Kopien dieser Stiche in Holz- und Elfenbeinschnitzerei\*\*\* gibt und ferner die Tatsache, daß diese Stiche auch in der Wiener Manufaktur† nachgeahmt wurden. Leider sind die Stiche selbst bis jetzt nicht nachzuweisen. Sie zeigen Verwandtschaft mit den Komödiantenfiguren Callots und sind vielleicht mit den „französischen Komödianten“ der Akten identisch. Da ist zunächst die Figur einer stehenden Dame, die mit beiden Händen die Schürze hält (Dr. A. List, Magdeburg, Abbildung obenstehend), eine andre mit merkwürdiger Zipfelmütze und einem Medaillon in der Linken (Sammlung E. Grauer, Troppau, Abbildung nebenstehend, und im Bayrischen

doch lassen sie sich als Höchster Erzeugnisse an den farbigen Malersignaturen feststellen, wie sie uns an gleichzeitigen, mit dem Rad gezeichneten Fayencen begegnen. So trägt die Züricher Figur des Mezzetin wieder die Signatur IZ des Buntmalers I. Zeschinger, die beiden Exemplare des Narcissin diejenige des Malers Adam v. Löwenfink, die sich übrigens auch auf einem trefflich gemalten Porzellanrechaud des Kasseler Museums\* findet. Die schon angeführte Malersignatur G. S. führen die beiden Berliner Figuren. Auf welchen Maler sich diese Signatur bezieht, ist vorläufig, wie bereits bemerkt, nicht zu eruieren. Zu datieren sind diese Komödiantenfiguren noch vor 1749, in welchem Jahre Löwenfink die Höchstler Fabrik verließ. Bedeutend besser und künstlerisch wertvoller sind die Figuren einer zweiten Serie von Komödiantenfiguren modelliert. Auch diese Serie war bei der Troppauer Ausstellung\*\* zum erstenmal zusammengestellt. Nur eine einzige trägt die Fabrikmarke, das frühe rote Rad, die andren allerlei eingeritzte interne Former- oder Bossierermarken. Sicher ist, daß die Figuren nach



Bemalte Höchstler Komödienfigur, um 1750/55 (Sammlung Emil Grauer in Troppau)

\* Früher Dr. Alex. Hirsch-Troppau, Troppauer Katalog, Nr. 158.

\*\* Katalog Nr. 701 bis 706.

\*\*\* Berlepsch und Weysser, Katalog der Sammlung Buchner in Bamberg 1891, Seite 18, Abbildung 141.

† Vergleiche mein Kapitel über die Wiener Plastik in Folnesics-Braun, Die Wiener Porzellanmanufaktur, Seite 163, Abbildung Tafel XXXI, 1 und 3.